

EXPORT today

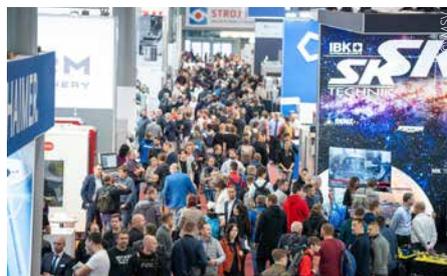
IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 25/2024

Industrie im Fokus

Mehr Aussteller und Neuerungen in Brünn.

Die MSV Internationale Maschinenbau-messe 2024 fasst erneut an einem Ort Innovationen zusammen, die die Industrieproduktion in eine neue Ära führen. Die größte mitteleuropäische Schau der Industrietechnologien findet dieses Jahr vom 8. bis 11. Oktober auf dem Brünnner Messegelände statt. Laut Veranstalter seien heuer um 12 Prozent mehr Firmen angemeldet als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Gemeinsam mit der 65. MSV finden fünf weitere Fachmessen statt, die jeweils in geraden Jahren auf das Brünnner Messegelände zurückkehren. Die IMT ist eine Schau der Werkzeug- und Umformmaschinen, die FOND-EX fokussiert sich auf das Gießereiwesen, wie auch die WELDING auf Schweißtechnik. Die PROFINTECH stellt Technologien für



Die MSV in Brünn ist die Nummer eins unter den Industriemessen in der Region Mitteleuropa.

Oberflächenbehandlung vor, und die PLASTEEX ist eine Messe für Kunststoffe, Kautschuk und Verbundmaterialien. So wie in den letzten Jahren kommt rund die Hälfte der Aussteller aus dem Ausland.

www.msivrno.cz

Inhalt

Automation Forum 2024	02
Co-Processing-Anlage der OMV	02
Neues Lieferkettengesetz	03
Starkes Zeichen für Standort	05
Fruit Attraction 2024	06

Top-Erfolg

Exportpreis für FACC.

Der Exportpreis in Silber für das Luftfahrttechnik-Unternehmen FACC spiegelt die Performance der letzten Jahre wider. Standorte in 15 Ländern, über 3.500 Mitarbeiter und ein Exportanteil von hundert Prozent – die FACC zählt seit nunmehr 35 Jahren zu den globalen Playern der internationalen Luftfahrtindustrie. Ausschlaggebend für die Vergabe des Preises an die FACC waren das erfolgreiche Unternehmenswachstum sowie der derzeit stattfindende starke Ausbau des globalen Footprints.

www.facc.com

Fokus

Österreich am Ball

Auf dem Rasen und auch abseits davon glänzt Rot-Weiß-Rot.

Bei der Fußball-EM 2024 in Deutschland ist nicht nur die österreichische Nationalmannschaft, sondern auch heimische Unternehmen am Ball. Einen sichtbaren Beitrag zur EURO 2024 leistet etwa die Firma Richter Rasen. Sie hat die Naturrasen für das Olympiastadion Berlin, wo das Endspiel stattfindet, sowie das Stadion in Stuttgart produziert. Der Traditionsbetrieb erzeugt und verlegt jedes Jahr an die 20 Spielfelder für Fußball-Arenen in ganz Europa. Auch die Studioteknik-Firma von Alois Poyer hat mit sieben Mitarbeitern im „International Broadcast Center“ der UEFA

EURO in Leipzig dafür gesorgt, dass dort die Verkabelung höchsten Standards entspricht. Schon seit Jahren vertraut der Österreichische Fußball-Bund bei seinem umfangreichen Reise- und Transportaufkommen im In- und Ausland auf die Expertise von Kühne+Nagel. Mit einem eigenen Expo- und Eventteam befördert der internationale Logistikkonzern die Ausrüstung pünktlich und zuverlässig zu den Spielen und Trainingsorten. So hat der ÖFB insgesamt 18 Tonnen Material nach Deutschland mitgenommen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.richter-rasen.com | www.poyer.eu | www.kuehne-nagel.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Automation Forum 2024

Die Full-Service Werbeagentur Lighthouse ist Partner des Fach-Events der österreichischen Automatisierungsbranche 2024.

Mit 30-jähriger Erfahrung in B2B-Marketing für Industrieunternehmen konnte die Lighthouse Werbeagentur punkten. Sie unterstützt nun als Werbepartner die Marketing-Aktionen für das Automation Forum 2024. Der zum 2. Mal stattfindende österreichische Fachkongress, initiiert von Mitgliedern des Smart-Automation Fachbeirates, avancierte bereits zum bedeutenden Netzwerkevent der Automatisierungsbranche.

Fortschritt gestalten – im Bereich der erneuerbaren Energien.

Unter diesem Motto geht die eintägige hybride Kongressveranstaltung mit starkem Impuls in Sachen Industrieautomation im Osten Österreichs, am 26. September 2024 in Wien über die Bühne. Ein umfangreiches

Vortragsprogramm, inspirierende Key Notes und eine begleitende Ausstellung forcieren den Wissenstransfer.

CEO Angelika Thonauer von Lighthouse über die Bedeutung der Veranstaltung: „Das Event stellt neben spannenden Vorträgen und tollem Rahmenprogramm auch eine große Netzwerkplattform dar, was in Wien einzigartig ist für diese Branche. Über die Website Automation Forum 2024 können sich Interessenten unkompliziert anmelden und eines der Sponsorpakete sichern. Die Lighthouse Full Service Agentur wird das Automation Forum 2024 umfassend online und offline präsentieren und sie fungiert als erreichbarer und kompetenter Ansprechpartner für alle Interessenten.“

Eröffnet wird das Automation Forum von Stadtrat Peter Hanke. Aktuelle Vorträge



Das Fach-Event findet am 26. September, Wolke 19, ARES Tower, Wien statt.

rund um erneuerbare Energiesysteme und modernste Technologien bilden spannende Programmpunkte: von Andritz AG über Beckhoff GmbH, Bellequip, CanCom, CopaData, e.battery Systems, eFuel Alliance, Euchner GmbH, OPC-Foundation, Phoenix Contact bis zu Rittal. Abgerundet wird das Event durch den bekannten Transformationsklärer Christoph Holz sowie ausreichend Zeit für gemütliches Beisammensein und anregende Netzwerkgespräche. Werden Sie Teil des Automation Forum 2024. <

www.automation-forum.at



Die OMV nimmt die neue Co-Processing-Anlage in der Raffinerie Schwechat in Betrieb.

Die OMV hat ihre Co-Processing-Anlage in der Raffinerie Schwechat in Österreich in Betrieb genommen. Knapp 200 Mio. Euro wurden investiert, um bis zu 160.000 Tonnen flüssige Biomasse in hochwertige, erneuerbare hydrierte Pflanzenöl-Komponenten umzuwandeln. Diese nachhaltigeren Blending-Komponenten werden auch für die Rezeptur von OMV MaxxMotion Diesel verwendet. Dieser wird eine neue, einzigartige CleanTech+ Formel enthalten, die einen niedrigeren CO₂-Fußabdruck mit überragender Leistung kombi-

Co-Processing-Anlage

Bis zu 160.000 Tonnen flüssiger Biomasse werden pro Jahr in erneuerbare Diesel-Blending-Komponenten umgewandelt.

niert. Das neue Produkt wird im Laufe des Jahres 2024 an rund 550 OMV Tankstellen in Österreich, der Tschechischen Republik und Ungarn für Kund:innen verfügbar sein. Die Mitverarbeitung von hydriertem Pflanzenöl wird es der OMV ermöglichen, ihren CO₂-Fußabdruck um bis zu 360.000 Tonnen fossiles CO₂ pro Jahr zu reduzieren. Die Anlage verfügt über eine große Rohstoff-Flexibilität und entspricht den Anforderungen an eine nachhaltigere Produktion von Kraftstoffkomponenten in der EU und ist nach ISCC-EU (International Sustainability & Carbon Certification) zertifiziert.

Reduktion von CO₂-Fußabdruck

Die neueste Generation des OMV MaxxMotion Diesel mit der einzigartigen CleanTech+ Formel enthält eine Premium-Bio-

komponente, die zu 20 Prozent aus hydriertem Pflanzenöl (HVO) besteht, sowie ein exklusives Additivpaket. Diese Integration von erneuerbaren Komponenten während des Raffinationsprozesses, die so genannte Co-Processing-Technologie, macht den OMV MaxxMotion Diesel zu einem nachhaltigeren Kraftstoff mit überlegener Qualität und Leistung. Der Kraftstoff erfüllt höchste Qualitätsstandards und kann in allen Fahrzeugen als Drop-in-Lösung verwendet werden, um die Mobilität nachhaltiger zu gestalten.

„Die neue Anlage unterstützt den Trend zu mehr nachhaltiger Mobilität auf hohem Qualitäts- und Leistungsniveau“, sagte Martijn van Koten, OMV Executive Vice President Fuels & Feedstock. <

www.omv.com

Neues Lieferkettengesetz

Die Lieferzeiten waren schon immer ein zentraler Aspekt in der Lieferkettenlogistik und beeinflussen maßgeblich die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.



Michael Sturmlechner, Geschäftsführer von Aon in Österreich

Im Kontext der aktuellen Marktbedingungen und des neuen Lieferkettengesetzes (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) des EU-Parlaments wird die Bedeutung präziser und verlässlicher Lieferzeiten in Zukunft noch verstärkt. Der alljährlich erscheinende „Aon Market Insight Report“ (anzufordern bei michael.sturmlechner@aon-austria.at) liefert wertvolle Einblicke in aktuelle Trends und Herausforderungen in diesem Bereich. Laut dem Report sind die globalen Lieferketten weiterhin stark durch die Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie, geopolitische Spannungen und die steigende Nachfrage nach Rohstoffen belastet. Dies führt zu erheblichen Verzögerungen und Unwägbarkeiten bei den Lieferzeiten. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, diese Unwägbarkeiten zu minimieren und gleichzeitig die Einhaltung der neuen gesetzlichen Vorgaben sehr bald sicherzustellen.

Einfluss des Lieferkettengesetzes

Der Text des neuen Lieferkettengesetzes des EU-Parlaments verpflichtet Unternehmen zur Einhaltung umfassender Sorgfaltspflichten

entlang ihrer gesamten Lieferkette. Dies umfasst die Identifizierung und Minimierung von Menschenrechts- und Umweltverletzungen bei direkten und indirekten Lieferanten. Ein zentrales Element hierbei ist die Transparenz der Lieferkette, die durch genaue Informationen über Lieferzeiten und deren Einhaltung unterstützt wird.

Die Implementierung des Lieferkettengesetzes in Österreich wird für viele Unternehmen eine erhebliche Herausforderung darstellen, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung von Lieferzeiten. Michael Sturmlechner, Geschäftsführer von Aon in Österreich, betont: „Unternehmen müssen jetzt nicht nur die pünktliche Lieferung ihrer Produkte sicherstellen, sondern auch nachweisen können, dass ihre Lieferanten die gesetzlichen Sorgfaltspflichten einhalten. Dies erfordert eine engere Zusammenarbeit mit Lieferanten und die Implementierung neuer Technologien zur Überwachung und Dokumentation der Lieferkette.“

Strategien zur Optimierung der Lieferzeiten

Um den Anforderungen des Lieferkettengesetzes gerecht zu werden und gleichzeitig wettbewerbsfähig zu bleiben, sollten Unternehmen folgende Strategien in Betracht ziehen:

■ **Digitale Lösungen und Transparenz:** Der Einsatz von digitalen Tools zur Überwachung der Lieferketten kann dabei helfen, Engpässe frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu handeln. Echtzeitdaten und eine transparente Kommunikation mit allen Beteiligten sind hierbei entscheidend.

■ **Engere Zusammenarbeit mit Lieferanten:** Eine stärkere Kooperation und langfristige Partnerschaften mit Lieferanten können dazu beitragen, die Einhaltung von Lieferzeiten und gesetzlichen Vorgaben sicherzustellen.

■ **Flexibilität und Diversifikation:** Unternehmen sollten ihre Lieferketten flexibler gestalten und mehrere Lieferanten aus unterschiedlichen Regionen einbeziehen, um das Risiko von Verzögerungen zu minimieren.

■ **Nachhaltigkeit und Compliance:** Die Integration von Nachhaltigkeitskriterien ins Lieferkettenmanagement kann langfristig zu stabileren und zuverlässigeren Lieferketten führen.

Fazit

Die Einhaltung von Lieferzeiten wird unter den aktuellen Marktbedingungen und im Rahmen des neuen Lieferkettengesetzes eine komplexe Herausforderung werden. Unternehmen, die auf diese Strategien setzen, können diese Herausforderungen jedoch erfolgreich meistern und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Durch sogenanntes Business Continuity Management – bei dem Aon seine Kunden maßgeblich unterstützt – minimieren Unternehmen weiters das Risiko von Betriebsunterbrechungen aufgrund von Brüchen in der Supply-Chain. „Es schafft ganz einfach die notwendige Transparenz und einen unerlässlichen Notfallplan für das Überleben des Unternehmens“, sagt Michael Sturmlechner.

www.aon-austria.at

Anzeige

Beliebte Londoner Stadtseilbahn

Zu Olympia 2012 gebaut, betreibt und wartet Doppelmayr auch nach mehr als zehn Jahren die IFS Cloud Cable Car in der Hauptstadt Großbritanniens. Mit rund 1,5 Millionen Fahrgästen jährlich zwischen North Greenwich und den Royal Docks bewährt sich das Verkehrsmittel täglich und vereint die größte Fahrgastzufriedenheit unter allen Verkehrsmitteln der Transport for London (TfL) auf sich. Seit ihrer Eröffnung hat die IFS Cloud Cable Car entscheidend zur Quartiersentwicklung rund um die Royal Docks beigetragen.



Braumeister
Felix Schiffner freut sich über die Investition in die Brauerei Fohrenburg

Millioneninvestition

Die Brauerei Fohrenburg setzt mit der Investition in eine neue Flaschenabfüllanlage ein Zeichen für Standort und Region.

Die seit 1881 tief in der Region verwurzelte Brauerei Fohrenburg steht für gleichbleibende Frische und höchste Qualität. Um diesen hohen Standard weiterhin zu gewährleisten, soll neben der modernsten Brautechnik nun auch die Flaschenabfüllanlage auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden.

Dafür ist eine Millioneninvestition in die 40 Jahre alte Flaschenabfüllung notwendig. Diese Investition ist ein weiterer Meilenstein für die Brauerei Fohrenburg und damit auch für die Region. Denn die Brauerei ist in der Region verankert und nimmt die Verantwortung für Menschen sehr ernst: Als wichtiger Arbeitgeber der Region, durch regionales Engagement und nachhaltiges Wirtschaften. Hervorzuheben ist zum Beispiel die gute Zusammenarbeit mit der Firma LTW Intralogistics mit Sitz in Wolfurt. Gemeinsam wurden bereits einige erfolgreiche Projekte durchgeführt.

Braumeister Felix Schiffner erklärt: „Wir sind stolz auf die lange Geschichte unseres Standortes. Aber auch aktuell tut sich viel: Als Arbeitgeber für rund 110 Mitarbeiter aus der Region, mit Innovationen und Investitionen tragen wir viel zur regionalen Wertschöpfung bei. Damit setzen wir ein starkes Zeichen für den Standort Vorarlberg!“

Regionale Bedeutung: Mehr als bestes Bier

Die Brauerei Fohrenburg liegt in der Alpenstadt Bludenz in Vorarlberg. Für den Brauprozess wird das kristallklare Alpenquellwasser aus dem Silvretta-Arlbergmassiv unbehandelt aus den eigenen Brunnen verwendet. Mit diesem kristallklaren Alpenquellwasser werden im Herzstück der Brauerei – im Sudhaus – sieben Bierspezialitäten gebraut. Darunter auch das Fohrenburger Jubiläum, welches 2023 in der Kategorie „German-Style Export“ mit dem European Beer Star in Bronze und davor schon 2022 mit Gold ausgezeichnet wurde. „Auszeichnungen sind eine schöne Bestätigung für die außerordentliche Arbeit, die unser gesamtes Team tagtäglich leistet“, erklärt Schiffner. Die Fohrenburger Bierspezialitäten sind sowohl im Handel als auch in der Gastronomie immer frisch erhältlich. Dafür sorgen täglich 23 eigene LKWs, die in Tirol und Vorarlberg unterwegs sind, auch auf engsten Straßen im Gebirge, um die Vorarlberger Schigebiete mit Fohrenburger Bier zu versorgen.

Der Betrieb ist sich seiner Wurzeln in der Region sehr bewusst und hält neben der stetigen Innovation auch die Verbindung zur Vorarlberger Heimat besonders hoch.

www.braunion.at

Netzwerk

Das UN Global Compact Network Austria läutet einen Strukturwandel ein.

In Umsetzung einer globalen Richtlinie des UN Global Compact ging das österreichische Netzwerk mit 1.1.2024 in eine neue Struktur über und ist als Branch Office der Foundation for the Global Compact unterstellt. Die in den USA ansässige Non-Profit Organisation dient dazu, die Arbeit des UN Global Compact – der größten globalen Initiative für verantwortungsbewusstes Wirtschaften – finanziell, operativ und programmatisch zu unterstützen. Damit hat sich das UN Global Compact Network Austria von seiner langjährigen Host-Organisation respACT – austrian business council for sustainable development gelöst und bedankt sich für die Unterstützung im Aufbau und der Entwicklung des Netzwerks in den letzten 17 Jahren.

Neue Governance

Mit dem Einläuten der neuen Struktur begrüßt das UN Global Compact Network Austria auch das Board of Advisors 2024-2026. Dieses setzt sich aus Vertreter:innen der Teilnehmerorganisationen des Netzwerks zusammen und umfasst 2024 erstmals auch die Vertretung einer in Wien ansässigen Organisation der Vereinten Nationen. So soll die Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen auch national auf eine strategische Ebene gehoben werden. Nastassja Cernko (Head of Group ESG Office, OeKB AG) übernimmt die Funktion des Chair of the Board of Advisors. Monika Öhlsasser (HR Director, Saint-Gobain Österreich) wird Vice Chair of the Board of Advisors.

<https://globalcompact.at>

Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

Hohe Erwartungen

Die Fruchtattraktion 2024 – vom 8. bis 10. Oktober am Veranstaltungsort Madrid – festigt ihre Führungsposition mit über 90 Prozent gebuchter Standfläche vier Monate vor Eröffnung.

Bislang wurden 65.000 m² Ausstellungsfläche zugeteilt, was einer Steigerung von 39 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Veranstaltung erwartet die Teilnahme von mehr als 2.000 Unternehmen aus 55 Ländern, die 70.000 m² Produkte ausstellen, und erwartet mehr als 100.000 Fachleute aus 145 Ländern.

Die Messe hat die Teilnahme von fast allen Produktionsgebieten und Autonomen Gemeinschaften Spaniens bestätigt, sowie internationale Teilnahme aus 45 Ländern, einschließlich neuer Märkte wie Saudi-Arabien und Hongkong. Dies beweist das starke Engagement des Sektors für diese neue Ausgabe der Messe.

Zum ersten Mal wird die Fruit Attraction 2024 zehn Pavillons (1-10) auf der IFEMA MADRID belegen und die Stadt in ein globales Epizentrum für die Vermarktung von Frischprodukten verwandeln. Innovation, Qualität und Vielfalt sind die Schlüsselattribute dieses wichtigen Geschäftszentrums, die von Betreibern und Einzelhändlern weltweit als wesentlich für die Planung ihrer Kampagnen im entscheidenden Monat Oktober anerkannt werden.

Besondere Bereiche

Unter dem Motto „Discover the Essence of the Sector“ wird diese führende Fachveranstaltung für den Obst- und Gemüsektor in vier Ausstellungsbereichen organisiert. Am stärksten vertreten sind wieder Fresh Produce, wo eine große Vielfalt an Gartenbauprodukten präsentiert wird, sowie Auxiliary Industry, wo die gesamte Wertschöpfungskette der Branche vertreten ist, und Fresh Food Logistics, der Bereich für Logistik, Transport und Kühlkettenmanagement von Lebensmitteln. Neu in dieser Ausgabe ist Innova&Tech, der neue Bereich, der die Sektoren Biotech Attraction und Smart Agro zusammenführt und einen Raum für Unternehmen bietet, die sich auf Innovation, Forschung und technologische Entwicklung im Bereich der Pflanzengenomik konzentrieren.



Die Fruit Attraction wird vom 8. bis 10. Oktober am Veranstaltungsort Madrid stattfinden.

Besonderer Schwerpunkt

Die Avocado wird in diesem Jahr das Hauptprodukt von sein. Auf werden mehrere Initiativen rund um dieses Superfood vorgestellt, dessen Erfolg in Spanien in den letzten Jahren sowohl beim Anbau als auch beim Export stark zugenommen hat. Neben dem Kongress „Avocado aus Spanien“ finden auf der Messe weitere Aktivitäten statt, wie z. B. eine Liga, in der Schüler aus spanischen Hotel- und Gastronomieschulen in einem von Daniel del Toro geleiteten Showkochen gegeneinander antreten, sowie verschiedene Workshops und Vorführungen. Die Messe wird weiterhin Initiativen zur Förderung von Verkauf, Werbung, Entwicklung und Wachstum der ausstellenden Unternehmen durchführen. Zu dem leistungsstarken International Buyers Programme gesellt sich erneut die Initiative Guest Importing Countries mit China und Saudi-Arabien als Schwerpunkt. Damit sollen die Handelsbeziehungen zwischen den Ländern der Europäischen Union und diesen Nicht-EU-Märkten gefördert werden, unterstützt durch ein umfangreiches Programm mit runden Tischen, geführten Messerundgängen und B2B-Sitzungen.

Auch in diesem Jahr werden The Innovation Hub und Fruit Next die Bereiche sein, die der Innovation und neuen Geschäftsentwicklungen in der Branche gewidmet sind. In diesem Zusammenhang wird Fruit Attraction erneut die Innovation Hub Awards ausrichten, die sich zu einer grundlegenden Veranstaltung zur Unterstützung des unternehmerischen Engagements in der Branche entwickelt haben.

Neu ist die Verleihung der Best Stand Awards, mit denen die Ausstellungsräume ausgezeichnet werden, die sich durch ihre Kreativität und ihr Design in einer der drei Kategorien auszeichnen: Autonome Gemeinschaften und Institutionen, Länder und Regionen sowie Unternehmen.

Mit den Foren wird die Messe auch zu einem Zentrum des Wissens und bietet ein komplettes Programm an technischen Sitzungen, das sich durch eine große inhaltliche Vielfalt sowie das hohe Niveau der Teilnehmer und Referenten auszeichnet. Auf der Fruit Attraction finden unter anderem die Kongresse Grape Attraction, Biofruit Congress und Fresh Food Logistics The Summit statt.

www.ifema.es/en

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.